

## B

Balzers ein an der äussersten südlichen Gränze des Landes gegen den Kanton Graubündten zu unter dem bekannten St. Luziensteig, am Fusse eines östlich liegenden hohen spitzigen Berges situirtes Dorf von 127 Häusern, und 752 Einwohnern.

Hierher gehört auch das von diesem Orte durch ein sumpftichtes Ried getrenntes, westlich gelegene Örtchen Mels, das als ein Appertinens von Balzers anzusehen ist, weil in beiden Orten die Einwohner gemeinsame, und gleiche Gemeinderechte untereinander haben.

Balzers wurde grösstentheils durch eine im Jahre 795 um sich gegriffene Feuersbrunst in Asche gelegt, und seit der Zeit

71

ordentlicher als vorher aufgebaut. Die Häuser sind durchaus mit Ziegeln gedeckt, und gehören unter die besten des Landes.

Die Hauptnahrung dieser Gemeinde ist neben der ziemlich mittelmässigen Viehzucht, und dem Landbaue, das Fuhrwerk, wobei sie ihre Laage begünstigt. Alles Getraid und Salz, das auf der Landstrasse nach Bündten, oder Italien gehet, wird in einem dazu eigends eingerichteten Abstosshause abgeladen, und durch sie über den Luziensteig /: ein bedeutend steiler Gebirgspass :/ bis nach Mayenfeld geführt, auch haben sie durch Vorspanne, die jedes schwere Fuhrwerk über den Luziensteig haben muss, nicht unbedeutenden Verdienst.

Der Weinbau wird zwar hier auch, aber nicht bedeutend, und schlecht betrieben, weil man auf selben nicht die gehörige Aufmerksamkeit wendet, und die Arbeiten nicht in passender Zeit verrichtet.

Uiberhaupt sehen hier die Einwohner mehr auf das Fuhrwerk, und vernachlässigen ihren Landbau, der meistens das Heumähen ausgenommen, vom weiblichen Geschlechte besorgt wird.

Zwischen Balzers, und Mels näher am letzteren stehen auf einem isolirten Mittlberge die Ruinen des ganz eingegangenen, denen Erzherzogen von Östreich eigenthümlich gewesenen Schlosses Guttenberg, wozu